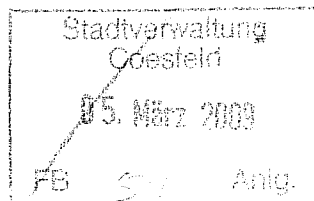


frauen e.V. · Gartenstraße 12 · 48653 Coesfeld

Stadt Coesfeld
Herr Hessel - Fachbereich 51
Bernhard-von-Galen-Str. 10
48653 Coesfeld



frauen e.V. 
Anlauf- und Beratungsstelle
für Frauen und Mädchen im Kreis Coesfeld

Kontakt frauen e.V.

Gartenstraße 12 · 48653 Coesfeld

fon: 02541 970620

fax: 02541 2206

info@frauen-ev.de

www.frauen-ev.de

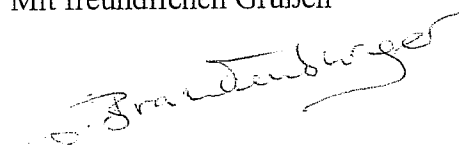
Coesfeld, 5.03.2009

Projektantrag

Sehr geehrter Herr Hessel,

hiermit stellt der Verein Frauen e.V. den Antrag auf Förderung des Projekts „Integration von Migrantinnen in gesellschaftliche und kommunale Strukturen der Stadt Coesfeld durch das niedrigschwellige Projektangebot „Internationales Frauencafé“. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung unter der Rufnummer 02541-970620.

Mit freundlichen Grüßen



Corinna Brandenburger

Integration von Migrantinnen in gesellschaftliche und kommunale Strukturen der Stadt Coesfeld durch das niedrigschwellige Projektangebot „Internationales Frauencafé“

1. Ziel des Projekts

Das Grobziel des Projektes für Migrantinnen ist die Integration der Teilnehmerinnen in die Kommune und somit in die Gesellschaft. Durch die Erarbeitung von sozialräumlichen Beteiligungsformen, sowie anderen strukturellen Gegebenheiten werden praktische Erfahrungen gesammelt, so dass die kommunale Ebene transparenter wird und die Möglichkeit besteht, sich verstärkt in das gesellschaftliche Leben einzubringen.

Als Feinziele können insbesondere genannt werden:

- Aufbau von Kommunikationsstrukturen unter Frauen mit ähnlichem Hintergrund zwecks Erfahrungsaustausch
- Erörterung des kulturellen Hintergrundes und Bewusstmachung des veränderten Lebenskontextes in Deutschland
- Klärung von persönlichen Zielsetzungen und Zukunftsplänen
- Informationen über und Erfahrungen mit strukturellen Gegebenheiten auf kommunaler Ebene
- Erarbeitung von Beteiligungsformen und -möglichkeiten in der Kommune
- Kennenlernen von ehrenamtlich engagierten Frauen als Möglichkeit der Motivation zu eigenem freiwilligen Engagement
- Aufbau eines auf Dauer konzipiertes Angebot für Migrantinnen

2. Beteiligte am Projekt

Träger des Projekts

Frauen e.V. - Anlauf- und Beratungsstelle für Frauen und Mädchen, ist im Kreis Coesfeld durch die allgemeine Lebensberatung und durch spezielle Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt als Anlaufstelle etabliert. Die am Projekt Beteiligten haben Erfahrungen in der Beratung und Begleitung von Frauen als auch in der Moderation und Begleitung von Gruppen zu verschiedenen frauenrelevanten Themen. Die Leitung und regelmäßige Begleitung der Migrantinnen wird kontinuierlich durch eine Fachfrau (Mitarbeiterin von Frauen e.V.) gewährleistet. Ehrenamtlich tätige Mitglieder von Frauen e.V. werden das Projekt begleiten. Als Kooperationspartner stehen in Absprache öffentliche Institutionen und Einrichtungen sogenannter freier Träger zur Verfügung. Die regelmäßig stattfindenden Treffen der Migrantinnen werden in den Räumlichkeiten von Frauen e.V., der Anlauf- und Beratungsstelle für Frauen und Mädchen, in Coesfeld stattfinden

Zielgruppe

Das Vorhaben richtet sich an Frauen mit Zuwanderungsgeschichte im Alter ab 18 Jahren. Das Projekt kann nationalhomogen oder gemischtnational zustande kommen. Geplant sind regelmäßige Treffen in den Räumen von Frauen e.V., zunächst alle zwei Monate, sowie das gemeinsame Aufsuchen von Institutionen und Einrichtungen.

Teilhabe der Migrantinnen am Planungsprozeß

Die Beteiligung der Teilnehmerinnen ist bezogen auf das Gesamtprojekt, insbesondere in der Phase der Entwicklung des Angebotes, erforderlich. Das heißt, die Migrantinnen haben die Möglichkeit Teilbereiche von kommunalen Strukturen auszuwählen, die sie näher kennen lernen. Ob der Schwerpunkt auf die politischen Strukturen oder auf die Vereinsarbeit in der Kommune gelegt wird, ist variabel. Es geht in dem Projekt darum, Teilbereiche der Stadt, in der die Migrantinnen leben, ganz praktisch kennen zu lernen.

Das kann zum Beispiel die Verwaltung sein, die durch einen Besuch im Bürgerbüro mit anschließender Führung durch das Rathaus erkundet wird. Diese Details sollen sich jedoch nach dem aktuellen Informationsbedarf der Gruppe richten und gemeinsam geplant und durchgeführt werden. Dazu gehört die Klärung von Bedarfen, zeitlichen Aspekten als auch die Terminabsprache mit jeweiligen Ansprechpartnern der einzelnen Institutionen unter Berücksichtigung und Absprache des inhaltlichen Aspektes.

Ehrenamtliche

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unterstützen das Projekt kontinuierlich. In Absprache mit der Projektleitung übernehmen sie die anliegenden Aufgaben, die in ihrem Kompetenzbereich liegen. Das kann im organisatorischen Bereich als auch in der Begleitung der Gruppe im Prozess oder als kontinuierliche Ansprechpartnerin sein. Die Ehrenamtlichen sollen durch ihr praktisches Engagement auch die einzelnen Teilnehmerinnen motivieren, sich selbst auf freiwilliger Basis zu engagieren und für andere Migrantinnen Ansprechpartnerin zu sein. Oder diese zu unterstützen in ihrem ureigenen Prozess der Integration.

3. Ziel des Projekts und Module

Ziel

Das Projekt ist darauf ausgerichtet die Migrantinnen zu motivieren mit Frauen in ähnlicher Lebenssituation Kontakt zu schließen, in Austausch zu gehen und gemeinsam das sozialräumliche Lebensfeld zu erkunden, um letztendlich Mitinitiatoren dieser kommunalen Prozesse werden zu können.

Module

1.Modul:	Einstiegsphase: Kennenlernen, Erläuterung der persönlichen Zuwanderungsgeschichte und des eigenen kulturellen Hintergrundes, Erfahrungsaustausch
2.Modul:	Projekthintergrund und Inhalt, Bedarfsermittlung, Definieren von Informationslücken in strukturellen Prozessen, Strukturierung sowie Planung von einzelnen Themenkomplexen
3.Modul:	Thematische Bearbeitung der ausgewählten Themenbereiche und Durchführung der geplanten Aktivitäten
4.Modul:	Gemeinsame Auswertung und ggf.Evaluation

4. Öffentlichkeitsarbeit

Frauen mit Zuwanderungsgeschichte werden durch das Projekt „öffentliche“ Strukturen nahegebracht. Diese Einbeziehung von Migrantinnen in kommunale Prozesse ist für die Öffentlichkeit von dringendem Interesse, um einer Abspaltung der Migrantinnen vom öffentlichen Leben in den einzelnen Kommunen in Deutschland entgegen zu wirken. Zwecks Teilnehmerinnenakquise werden Flyer erstellt und verteilt, so u.a. an alle öffentliche Institutionen, die häufig Erstanlaufstellen von Migrantinnen sind.

Zudem wird das Projekt durch die lokale Presse vorgestellt und dokumentiert. Ein nicht unbeachtlicher Teil der Öffentlichkeitsarbeit besteht im Besuch der oben genannten Institutionen und Einrichtungen. Dadurch, dass während des Projekts der direkte Kontakt zu den einzelnen Institutionen und Einrichtungen hergestellt wird, ist eine persönlichere und stärkere Identifikation aller Beteiligten möglich. Es werden dadurch u.a. auch Kontaktängste und Hemmschwellen genommen.

Kostenplan

Projektleitung (24 Stunden = 6 Treffen à 4 Stunden)	720 €
Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige (z.B. Fahrtkostenerstattung)	300 €
Sonstige Kosten (z.B. für Raumnutzung, Nutzung der Büroausstattung und -materialien, Kosten für Öffentlichkeitsmaterialien, Versicherung der Teilnehmerinnen)	600 €
GESAMTKOSTEN	1.620 €